

Beiträge

zur

Belehrung und Unterhaltung.

Nr. Dresden, den 30. Juli 1810.

83.

Napoleons Preise
für Entdeckung neuer Erfahrmittel des Indigo, und für Verbesserung der Cultur und Benutzung des Waides.

(Aus dem Französischen.)

Naum hat Kaiser Napoleon den Preis von einer Million auf die Erfindung einer Flachsspinnmaschine gesetzt, und schon sucht er abermals durch eine mächtige Anreizung einen andern Zweig der einheimischen Industrie zu beleben. Nach einem neuen Dekrete werden folgende Preise ausgesetzt: I. Demjenigen, der ein Mittel erfindet, aus einer einheimischen leicht anzubauenden Pflanze ein färbendes Saßmehl zu gewinnen, welches den Indigo sowohl in Rücksicht auf den Preis und die Anwendbarkeit, als auf Glanz und Dauerhaftigkeit der Farbe ersetzen kann, — werden 100,000 Franken zugesichert. II. Einen gleichen Preis erhält derjenige, welcher eine passende Verfahrensgart angiebt, eine einheimische Pflanzenfarbe auf Wolle, Baumwolle, Leinwand und Seide zu befestigen, als Erfahrmittel des Indigo. III. Einen Preis v. 50,000

Franken erhält, wer durch Vermischung des Indigo mit einheimischen Substanzen, oder durch eine neue Anwendungsart, den Verbrauch desselben um die Hälfte vermindert, und deß ungeachtet dieselbige Wirkung sowohl in Rücksicht auf Glanz als Dauer der Farbe hervorbringt. Der Preis ist 25,000 Franken, wenn der Verbrauch des Indigo um ein Viertel vermindert wird. IV. Wer ein leichtes und sicheres Mittel erfindet, aus der Pflanze, welche den Waid (*Isatis tinctoria* Linn.) liefert, ein färbendes Saßmehl auszuziehen und es zum Färben anzuwenden, erhält 25,000 Franken; der Preis aber wird auf 100,000 Franken erhöht, wenn es gelingt, mit diesem Färbestoffe, der Dauerhaftigkeit der Farbe unbeschadet, die Feinheit und den Glanz des Indigo hervorzubringen. V. Ein Preis von 25,000 Franken wird demjenigen bewilligt, der ein leichtes und sicheres Verfahren bekannt macht, Wolle und Seide mit Berliner Blau zu färben, so daß man eine Farbe erhält, die gleich, glänzend und weder durch Reiben noch durch Waschen zerstörbar ist.

Wer sich um diese Preise bewerben will, muß dem französischen Minister des Innern

0000